

An die Redaktion

Freienbach, den 5. Oktober 2010

Pressemitteilung des Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband

Fliegende Alpenrose

Wer einen Mauerläufer entdeckt, der flatternd und rüttelnd an senkrechter Felswand emporklettert, ist von seiner Anmut und Schönheit entzückt. Beim ruckartigen Spreizen der rot aufleuchtenden breiten Flügeln gleicht er einem Schmetterling oder, wie man ihn auch genannt hat, einer fliegenden Alpenrose.

Ein typisches Verhalten der Mauerläufer ist das Klettern an Felswänden. Sie springen dabei von einem Vorsprung zum anderen oder fliegen kleine Distanzen. Wenn sie oben angekommen sind, lassen sie sich fallen und beginnen weiter unten neu mit der Nahrungssuche. Sucht die Spalten nach Nahrung ab, oder fängt diese im Flug. Dieser reine Felsbewohner gewinnt noch an Reiz, weil er sich nur an schwer zugänglichen Stellen aufhält und den Bergsteigern vertrauter ist als den meisten Ornithologen. Der Mauerläufer bewohnt die Gebirge des mittleren Europas und Asiens vom Himalaja bis Nordspanien. In der Schweiz nistet er vor allem im Alpenraum sowie an einigen Stellen im Jura. Zwar bewohnt er in erster Linie Felsen zwischen 900 und 2000 m, doch brütet er gelegentlich bis in Höhen von 3000 m. Da er zugleich aber auch an tief gelegenen Stellen unseres Landes schon als Brutvogel in Erscheinung getreten ist (beispielsweise am Schloss Chillon), kann er nicht als reiner Hochgebirgsvogel betrachtet werden. Im Kanton Schwyz sind Bruten bekannt in der Region Mythen, Hoch Ybrig, Pragelpass und Chupferberg. Als Brutfelsen benötigt der Mauerläufer senkrechte, meist etwas feuchte Wände. Nach der Brutzeit streifen viele von ihnen umher und begeben sich dabei mitunter in höchste Lagen, so konnte er schon am höchsten Schweizer Berg, an der Dufourspitze auf 4500 m, nachgewiesen werden.

Fragen/ Infos
Anna K. Jehli
Strandweg 17
8807 Freienbach

Tel 044 687 71 94
Mobil: 079 516 90 19
Mail birdlife@traeum.CH

<http://www.birdlife.ch/schwyz/>

Später im Herbst gelangen Mauerläufer auch ins Mittelland hinaus und können dann beispielsweise gelegentlich am Berner Münster beobachtet werden. Im März oder April kehren die Mauerläufer wieder in ihre Brutgebiete zurück, nachdem sie den Winter in tieferen Höhenlagen verbracht haben. Das Männchen sucht nach geeigneten Bruthöhlen und zeigt diese dem Weibchen, welches letztendlich die Auswahl trifft. Im Mai oder Juni legt das Weibchen 3-5 Eier, die 18-20 Tage bebrütet werden. Das Weibchen übernimmt das Brutgeschäft alleine und wird während dieser Zeit vom Männchen gefüttert. Beide Eltern füttern ihre Jungen, zuerst 28-30 Tage im Nest, danach noch 56 Tage ausserhalb. Bleibt zu hoffen, dass der Mauerläufer trotz diversen hochalpinen Trendsportarten auch in Zukunft noch genügend ruhige Felsnischen für seine Brut findet und nicht alle Insekten, Spinnen, und andere kleine Wirbellose, welche er für die Ernährung braucht, der "Reinigung" der Kletterrouten zum Opfer fallen. Mehr zum Vogelschutz im Kanton Schwyz finden Sie unter <http://www.birdlife.ch/schwyz/> .